

Reparatur - Potenziale für KKK und KMU

Reparatur bedeutet vorhandene Produkte oder Betriebsmittel zu überholen und wieder funktionsfähig zu machen, statt sie sofort zu ersetzen. Dabei kann ein Unternehmen als Hersteller von Produkten auftreten, die repariert werden, als Reparaturdienstleister oder Reparaturen an eigenen Betriebsmitteln in Auftrag geben. Gehen Sie selbst mit positivem Beispiel voran, indem Sie versuchen, Ihre Betriebsmittel durch Reparaturen so lange wie möglich zu nutzen. Dieser One-Pager bietet einen Einstieg und Anregungen, wie Sie die Potenziale nutzen können.



Foto: Dmitry Kalinovsky/Shutterstock.com

Wieso ist das Thema Reparatur relevant?

Sowohl die planetaren Grenzen als auch die Wünsche der Kundschaft und gesetzliche Vorgaben (z. B. Recht auf Reparatur, s. Kasten) drängen auf mehr Nachhaltigkeit in verschiedenen Bereichen – so auch in Bezug auf den Einsatz von Ressourcen und Rohstoffen. Nicht nur die Nutzungsdauer von KFZ kann durch Reparatur verlängert werden, sondern u. a. auch die von Unterhaltungselektronik, Garten-, Haushalts- und Elektrogeräten, Fahrrädern, Schmuck, Schuhen und weiteren Produkten. Der Trend geht von der sog. Wegwerfgesellschaft hin zu einer Gesellschaft, die auf Langlebigkeit und Ressourceneffizienz setzt. In dieser Hinsicht werden auch viele Maßnahmen zur Förderung von Reparaturen von der öffentlichen Hand geplant.

Das **Recht auf Reparatur** soll das Recht von Verbrauchern umfassen, ihre gekauften Produkte reparieren zu lassen oder selbst zu reparieren. Das bedeutet, dass Hersteller von Produkten verpflichtet sind, diese reparierbar zu gestalten und Ersatzteile, Reparaturanleitungen sowie Werkzeuge bereitzustellen, um die Reparatur der Produkte zu ermöglichen (vgl. <https://repair.eu/>).

Dem gestiegenen Bedarf an Reparaturangeboten kann v. a. durch Zusammenarbeit zwischen den Anbietern von Reparaturen entgegengekommen werden. Reparaturdienstleister, Wirtschafts- und Umweltverbände, zivilgesellschaftliche Reparatur-Cafés und auch Hersteller können bspw. von der Zusammenarbeit profitieren. Die Vielfalt und Komplexität moderner Geräte erfordern eine breite Expertise, die durch die Kooperation von verschiedenen Reparaturdiensten besser abgedeckt werden kann. So werden Ressourcen gebündelt, Fachkenntnisse geteilt und die Effizienz gesteigert. Diese Form der Zusammenarbeit trägt zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen bei und führt letztlich zu einer verbesserten Reparaturqualität und höheren Kundenzufriedenheit.

Welchen Nutzen hat Ihr Betrieb von Reparaturen?
















Bietet Ihr Betrieb Reparaturen an oder kooperiert bspw. mit Reparatur-Initiativen, kann dies positive Effekte haben:

- Besseres Image, positive Außendarstellung
- Höhere Arbeitgeberattraktivität, Gewinnung & Entwicklung von Personal (Erhöhung der fachlichen und sozialen Kompetenzen), Bindung der Beschäftigten
- Wettbewerbsvorteil durch Erschließung eines wieder aufstrebenden Marktes (höhere Absätze, auch aufgrund von Gesetzesänderungen wie z. B. Recht auf Reparatur)
- Lokale Kundenbindung & höhere Kundenzufriedenheit durch direkte Reparatur oder Weiterleitung an z. B. Reparatur-Initiativen bei Reparaturen, die wir nicht oder nicht zeitwertgerecht durchführen können
- Auftragsgewinnung durch Kundenweiterleitung, z. B. von Reparatur-Initiativen bei komplexen Reparaturen
- Geringere Kosten durch bewussteren Ressourceneinsatz

- Nachweis nachhaltigen Handelns für Nachhaltigkeitsberichterstattung (gegenüber möglichen Auftraggebern, Behörden, Banken, ...)

Wie können Sie das Thema Reparatur vorantreiben und nutzen?

Um das Thema „Reparatur“ zu fördern, sind innerbetriebliche Aspekte ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit Unterstützern und Mitstreitern, die das Reparieren fördern wollen.

Ideenplan zu mehr Reparaturleistungen		
 = kein Handlungsbedarf,  = mittlerer Handlungsbedarf,  = hoher Handlungsbedarf		
Beispielhafte Maßnahmen aus der Praxis	Handlungsbedarf	Priorität 1 - 2 - 3
Beispielhafte Möglichkeiten im eigenen Betrieb		
Wir formulieren in der Unternehmensstrategie unsere Engagement für Reparatur und nutzen dies für Nachhaltigkeitsberichterstattung und Außendarstellung.		
Wir überlegen gemeinsam mit unseren Beschäftigten, wo in der betrieblichen Praxis mehr Reparatur möglich und sinnvoll ist.		
Wir ergreifen Maßnahmen, um bei unseren Mitarbeitenden das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu erhöhen (z. B. Materialnutzung, stetige Verbesserung).		
Wir beraten Kund*innen zu Möglichkeiten der Reparierbarkeit von Produkten.		
Wir achten bei der Beschaffung von Produkten auf Reparierbarkeit und ziehen auch den Kauf gebrauchter Geräte, Anlagen und Betriebsmittel in Betracht.		
Vor Ersatzbeschaffungen prüfen wir, ob Reparatur möglich und betriebswirtschaftlich sinnvoll ist.		
Beispielhafte Möglichkeiten der Zusammenarbeit (z. B. mit Reparatur-Initiativen)		
Wir kennen Initiativen und Angebote, die sich mit Reparatur beschäftigen und pflegen Kontakt, um uns gegenseitig zu unterstützen.		
Wir unterstützen Beschäftigte bei der Ausübung ehrenamtlichen Engagements (z. B. Engagement von Auszubildenden oder Beschäftigten in Altersteilzeit in Reparatur-Initiativen).		
Wir spenden u. a. Materialien, Maschinen und Geräte an ehrenamtliche Reparatur-Initiativen und treffen mit ihnen Absprachen bei der Bestellung von Ersatzteilen.		
Wir stellen unsere Räumlichkeiten für Reparatur-Cafés und Aktionen zur Sensibilisierung der Bevölkerung rund um das Thema Reparatur und Ressourcenschutz zur Verfügung.		
Wir bewerben aktiv unsere Angebote und unser Engagement für Reparatur auf unsere Homepage, Visitenkarten und Flyern		
Wir nehmen Förderungen in Anspruch, um mehr Reparaturen realisieren zu können (z. B. von Kommunen, Ländern, ...)		

Weitere Informationen rund um das Thema Reparatur finden Sie u. a. hier:

- itb: [Zusammenarbeit von Handwerksorganisationen und Reparatur-Initiativen – Leitfaden zur Zusammenarbeit](#)
- itb: [Reparatur und Handwerk](#)
- itb: [Reallabore fördern Reparatur](#)
- Umweltbundesamt: [Reparatur](#)
- EU-Parlament: [Recht auf Reparatur](#)

Hinweis: Wir achten auf eine geschlechtergerechte Sprache und bevorzugen neutrale Begriffe. Ansonsten verwenden wir das generische Maskulinum zur besseren Lesbarkeit. Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter und Identitäten.

Herausgeberin: Offensive Mittelstand – Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg, www.offensive-mittelstand.de. © Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“. 2023. Heidelberg.